

Grenzenlos: Die erstaunlichen Wanderungen der Tiere

Autorin: Francesca Buoninconti

Bereits im 4. Jahrhundert v. Chr. hatte Aristoteles festgestellt, dass die Schwalben im Winter fortblieben und im Frühling wiederkamen. Doch trotz seines Scharfsinns und der umfassenden Arbeit an der „*Historia animalium*“ gelang es dem griechischen Denker nie, das Geheimnis zu lüften. Die gängigste Auffassung jener Zeit war, die Vögel flögen bis zum Mond, um dann im Frühling auf die Erde zurückzukehren. Oder sie ließen sich im Herbst im Laubwerk der Bäume nieder, um beim Fallen der Blätter auch ihr Federkleid abzulegen und sich in Zweige zu verwandeln. Laut Aristoteles ließen sich die Schwalben am Ende des Sommers auf den Schilfrohren der Seen nieder, verlören ihr Gefieder und verwandelten sich in Frösche. Sie würden dann den Winter als Amphibien verbringen, um im Frühling wieder mit leuchtend blauen Flügeln aus dem Wasser aufzutauchen. Heute entlockt uns diese Hypothese ein Lächeln, doch bis ins 18. Jahrhundert hinein waren sogar Wissenschaftler wie Linné und Cuvier bereit, auf den Wahrheitsgehalt dieser Theorie zu schwören.

Wir wissen auch heute noch nicht alles darüber, wann und wie die Wanderungen begonnen haben; viel muss noch erforscht und verifiziert werden. Andererseits gibt es eine Menge Fragen, auf die es zufriedenstellende Antworten gibt. Und genau diese finden sich in dem wunderbaren Buch von Francesca Buoninconti (Übersetzung aus dem Italienischen von Werner Menapace). Es nimmt die Leser*innen mit auf die abenteuerlichen und außergewöhnlichen Wanderungen von Tieren rund um den Planeten. Alljährlich wiederholt sich die weltumspannende Migration der Tiere – sei es in der Luft, im Wasser oder an Land. Nicht nur Zugvögel wechseln in riesigen Schwärmen die Kontinente, auch Milliarden von Säugetieren, Fischen und sogar Insekten gehen auf Wanderschaft. Riesige Wale ziehen von der Polarregion in tropische Gewässer, Meeresschildkröten queren die Ozeane. Selbst Schmetterlinge und die winzige Wanderlibelle legen Zigtausende Kilometer zurück. Wie orientieren sich die Tiere, und vor allem: Warum brechen sie zu ihren Wanderungen auf? Spannend und überaus anschaulich erzählt die Ornithologin und Wissenschaftsjournalistin Buoninconti von den Überlebensstrategien dieser Wanderer und davon, wie sehr menschengemachte Veränderungen wie Klimawandel, Lichtverschmutzung oder Zersiedelung jahrtausendealte biologische Zyklen bedrohen.

Was dieses Buch zusätzlich so informativ macht, sind die Verweise auf die unzähligen Publikationen zu diesem Thema in Form von Fußnoten. Sie ermöglichen den Leser*innen eine Vertiefung in eines der faszinierendsten und geheimnisvollsten Naturphänomene – bei 285 Fußnoten gibt es dazu ausreichend Gelegenheit. So viel sei schon jetzt verraten: Die Rekordhalterin unter den Vögeln ist die Küstenseeschwalbe: Bis zu 96.000 km legt sie zwischen ihren Brutgebieten in der Arktis bis zu den Überwinterungsgebieten in der Antarktis zurück. Unglaublich, oder? Aber das ist längst noch nicht alles! Ab in ein lohnendes Leseabenteuer!

Rezensiert von Gerhard Einsiedler, Juli 2023

Folio Verlag, März 2021
208 Seiten, mit Karten und zahlreichen Abbildungen
Hardcover, 13,5 x 21 cm, mit Lesebändchen
ISBN: 978-3-85256-830-0
22 Euro (A und D); 34,90 CHF (CH)

Mit finanzieller Unterstützung des